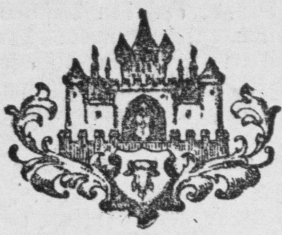


Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erseheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf.



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschowsky. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr. Grefenburg: F. W. Hauptl. Culm: C. Brantl. Dirschau: C. Fopp. Dt. Eylau: D. Barthold. Gollub: D. Kuffen. Krone a. Br.: G. Wollpp. Kulinsee: P. Haber. Lautenburg: M. Jung. Liebenmühl Dpr.: A. Trampenanu. Marienwerder: M. Kante. Neidenburg: P. Müller. S. Reg. Neuwart: J. Käpfe. Osterode: P. Wöning. u. F. Albrecht. Riesenburg: E. Schwalm. Rosenburg: E. Woserau u. Kreisbl.-Erped. Schweg: E. Böhner. Soltau: "Globe". Strasburg: A. Fährich. Thorn: Justus Wallis.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Nur noch zwei Nummern

des "Gefelligen" erscheinen im dritten Quartal 1894. Wer seine Bestellung auf das neue Vierteljahr noch nicht erneuert hat, wolle dies nunmehr sogleich thun, damit unliebsame Störungen in der regelmäßigen Zusendung vermieden werden.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans "Freunde und Gönner" von Karl Marquard Sauer kostenlos nachgeliefert, wenn sie ihn, am einfachsten durch Postkarte, von uns verlangen.

Der "Gefellige" kostet wie bisher Mk. 1.50 für Selbst- abholer, Mk. 2.20, wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Unsere Abonnenten in der Stadt Graudenz bitten wir, Mommentskanten für das vierte Vierteljahr zu 1 Mk. 80 Pf., oder für den Monat Oktober zu 60 Pf. außer in der Expedition, Marienwerderstraße 4, von den nachgenannten Abholstellen zu entnehmen:

- A. Liedtke, Kasernenstraße 26, A. Makowski, Marienwerderstraße 11, T. Gedert, Tabakstraße 5, Thomaschewski & Schwarz, Oberthornerstraße 23/24, Waldemar Rostek, Redenerstraße 6, Franz Seegrün, Kulmerstraße 7 ("Burg Hohenzollern"). Expedition des Gefelligen.

Wunsch.

Der "Reichsanzeiger" bringt heute folgende Notiz: "Die "Berliner Neuesten Nachrichten" haben folgende Mittheilung verbreitet:

Ein in der Provinz anfassiger Herr sei vor einigen Wochen von dem Herrn Reichstanzler Grafen von Caprivi in Berlin gefragt worden, ob es jetzt nicht so weit wäre, daß polnische Landräthe in der Provinz Posen angestellt werden könnten.

Diese Erzählung beruht von Anfang bis zu Ende auf Erfindung.

Graf Caprivi hat es also doch "der Mühe werth" gefunden, sich mit jener Nachricht zu befassen. Der heutige "Reichsanzeiger" erklärt kurz und bündig, daß diese Erzählung von Anfang bis zu Ende auf Erfindung beruht. Für Fındter II. von der "Nordd. Allg. Ztg." ist das eine wohlverdiente Lektion.

Die Thorner Kaiserrede ist bisher seltsamerweise im "Reichsanzeiger" nicht im "authentischen" Wortlaut veröffentlicht, sondern nur erwähnt. Es steht also noch nicht amtlich fest, ob der Kaiser in Thorn seine Unzufriedenheit über das Verhalten der dortigen Polen ausgesprochen hat.

Viel besprochen wird in der Thorner deutschen Bevölkerung, wie die "Th. Presse" berichtet, daß der polnische Gewerbeverein, der Verein polnischer Kaufleute und der katholische Gesellenverein den Kaiser bei seinem Einzuge nicht mit dem deutschen "Hurrah", sondern polnisch begrüßten, indem sie "Nisch zyje!" ("Er lebe!") riefen.

hätten, was ja auch einem Slaven nicht so schwer fallen kann. Der Ruf kommt freilich aus dem Russischen hurra und ist in der Zeit der preussischen Befreiungskriege von den Russen übernommen. Ein Grund, sich über das Niech zyje! aufzuregen, ist jedenfalls nicht vorhanden.

Die "Th. Ztg." theilt noch folgenden Vorgang mit: "Der katholische Gesellenverein, welcher in Reich und Glied beim Einzuge des Kaisers sich versammelt hatte, entfaltet die polnische Fahne (roth-weiß). Als der Kaiser nahte, empfangen ihn die Mitglieder, auch die deutschen, mit polnischen Rufen. Die Polizei, die ihre Augen nicht überall haben kann, muß diese Dreistigkeit übersehen haben, der Kaiser aber bemerkte sie und schien sehr unangenehm von ihr berührt zu sein. Vielleicht mag diese polnische Herausforderung den Kaiser zu der Rede, die er auf dem Marktplat hielt, noch bestärkt haben."

Das ist wohl möglich. Was den Vorgang selbst anbetrifft, so war er schon gestern in der Berliner Tgl. Rundschau erzählt.

Auf unsere briefliche und telegraphische Erkundigung in Thorn wird uns heute mitgetheilt, daß es eine Fahne des "heiligen Joseph", des Patrons der katholischen Gesellenvereine, gewesen ist.

Der "Dziennik Poznański" unterzieht die Rede des Fürsten Bismarck in Varzin (an die Westpreußen) einer wortreichen Besprechung und versichert am Schluß:

"Wir haben seine Angriffe ausgehalten als er gewissermaßen allmächtig war und wir werden auch heute trotz des unter der Inspiration der Varziner Demonstration gegründeten Vereins an unserer Sache nicht verzweifeln, indem wir unsere Bürgerpflichten gewissenhaft erfüllen (siehe Lemberger), aber ebenso sorgfältig und fest im Verein mit allen Schichten unserer Gesellschaft bei unseren nationalen Schätzen stehen bleiben werden."

Der Verein, von dem hier die Rede ist, ist der geplante "Verein zur Wahrung deutscher Interessen in der Provinz Posen", dessen Insbentreteten leider bekanntlich schon dadurch Schwierigkeiten in den Weg gelegt worden sind, daß einige Herren wie z. B. Cudell-Kietz (der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe für die Provinz Posen), Hoffmeyer-Blotnik, Wendorff-Bdzichowo eine Art agrarisch-antisemitischen Wahlvereins zu gründen suchen, während die Herren Kennemann-Alenka, v. Tiedemann-Seehem u. A. in einer von uns bereits veröffentlichten Erklärung ausdrücklich sich gegen den bedauerlichen Versuch verwahrten, die allgemeine deutsche Bewegung, welche in der Varziner Fahrt ihren markigen Ausdruck gefunden hat, unter den führenden Einfluß einer bestimmten wirtschaftlichen Interessengruppe zu bringen.

Vielleicht ist jetzt auch bald der Zeitpunkt gekommen, wo die Wünsche der Westpreußen, welche nach den letzten Reichstagswahlen am 15. Juni 1893 nicht nur bittere Klagen über die Polenfrage in den einzelnen Wahlkreisen laut werden ließen, sondern zur Verhütung eines künftigen großen Polensieges in der Wahlschlacht Vorschlüsse für die Deutschen aller Parteien machten, der Erfüllung sich nähern.

An dem ewig denkwürdigen letzten Sonntag sahen wir auch unter der Schaar der Männer aus Land und Stadt, unter den Männern, die mit der schwarz-weiß-rothen Schleife geschmückt dem großen deutschen Manne in Varzin ihre Huldigung darbrachten, einige Herren, welche im Frühjahr vorigen Jahres in Jablonowo ihr Deutschlandum leider soweit vergaßen, daß sie ausriefen: "Selbst bei der Stichwahl können wir keinen Gegner wählen, dann wählen wir lieber den Polen." Vergeblich wurde von anderer Seite damals herabgehoben, daß die erste Pflicht sei, deutsch zu wählen. Wir wollen mit dieser Erinnerung keine alten Wunden aufreißen, sondern nur eine geschichtliche Erinnerung geben, die zum Nachdenken anregen soll.

Zm Juli 1893 brachten wir aus dem Regierungsbezirk Marienwerder einen Artikel "Ein Wort zur Ruhezuhaltung unserer Wahlergebnisse", der den Weg wies, wie bei lokalem Zusammenwirken der Deutschen aller Parteien mehrere Wahlkreise den Polen entziffen werden könnten.

setzung durch gemeinsame Kraft angestrebt würde. Wir kommen auf die Angelegenheit noch zurück und wünschen für heute nur, daß sie zu einem guten Ende führen möge, der Mahnung zur Einigkeit entsprechend, die Fürst Bismarck in Varzin aussprach.

Gegen die Diphtherie.

Auf dem Naturforschertage in Wien haben am letzten Donnerstag die Ausführungen der Professoren Behring-Halle und Ehrlich-Berlin über die Wirkung des Behring'schen Heilserums bei der Diphtherie großes Aufsehen erregt. Professor Behring führte aus: Die Blutserum-(Blutwasser)-Therapie ist berufen, eine Lücke in der medizinischen Wissenschaft auszufüllen, indem sie die Möglichkeit bietet wird, akut verlaufende Krankheiten zu heilen, für welche bisher kein wirksames Heilmittel existirt hat. Man hat bisher allerdings nur die Giftigkeit, bei Diphtherie und bei Starrkrampf wirkliche und große Erfolge mit der Blutserum-Therapie zu erzielen, aber es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis man dahin gelangen wird, auch andere Krankheiten, wie z. B. die Cholera, Typhus und vielleicht auch die Tuberkulose auf diese Art zu heilen. Schon seit Koch die Bakterienzucht im lebenden Organismus versucht habe, beschäftigte auch er sich mit diesem Thema, und zwar habe er sein Augenmerk weniger auf die Tödtung der Bakterien, als auf die Bekämpfung der in Folge des Bakteriengiftes aufgetretenen Erscheinungen gerichtet.

Hauptfrage sei es, daß es gelingt, die wirksame Substanz in solcher Menge und mit solchen Kosten herzustellen, daß sie auch armen Patienten zugänglich werde. Die neue Methode habe eine große Zukunft, besonders für die Bekämpfung der Diphtheritis. Wir besitzen die Möglichkeit, die Diphtheritis ebenso ungefährlich zu machen, wie die Pocken durch die Schutzimpfung. Deutschland und Oesterreich müßten bei einer Bevölkerung von hundert Millionen in den nächsten Jahren von drei bis vier Millionen Diphtheritiskranken zusammen zwei Millionen durch den Tod verlieren. Bei Anwendung der neuen Behandlungsweise wird die Sterbepfülle auf zehn Prozent der bisherigen Sterbefälle und bei Anwendung des Mittels in den ersten achtundvierzig Stunden der Krankheit auf fünf Prozent der bisherigen Todesfälle reduziert werden. Es könnte also bei einer Verallgemeinerung der Blutserum-Behandlung im nächsten Jahrzehnt etwa 1 1/2 Millionen Menschen gerettet werden. Ein solches Resultat wäre nur zu erzielen, wenn der Staat die Herstellung des Mittels in die Hand nehmen würde und dasselbe nicht nur als Heilmittel, sondern auch als Schutzmittel durch Impfung in Verwendung käme. Für die Schutzimpfung genügt schon eine Serum-Menge, die jetzt bereits eine halbe Mark kostet. Es wäre die Pflicht der für das Sanitätswesen verantwortlichen Personen und Behörden, für die allgemeine Einführung dieser Impfung gegen Diphtheritis zu wirken. Von 10000 Kindern sterben jetzt 240 an Diphtheritis, bei Anwendung der Schutzimpfung würde diese Zahl auf ein Drittel ihrer jetzigen Höhe sinken. Professor Behring schloß mit der Bitte, man möge vorurtheilsfrei die neue Therapie prüfen und dahin wirken, daß der größtmögliche Nutzen erzielt werde.

Professor Ehrlich bezeichnet die Behring'sche Behandlungsweise als großen Erfolg, wie er in der Geschichte der Medizin selten dagewesen sei. Von 72 Diphtheritiskranken, welche in Berliner Krankenhäusern ohne Serum behandelt wurden, starben 25, von 78 in den ersten zwei Tagen der Krankheit mit Serum behandelten nur zwei. Daraus ergibt sich, daß Patienten, die in dem Anfangsstadium der Krankheit mit Serum behandelt werden, zur Heilung gelangen müssen. In zwei anderen Spitälern (Charitee und Elisabeth) starben von 89 Patienten, die mit Serum behandelt wurden, nur zwölf, und von diesen gehörten sieben zu den allerschwersten Fällen, bei welchen die Krankheit so akut auftrat, daß sie überhaupt nicht behandelungsfähig waren. Es hängt also viel davon ab, daß der Diphtheritiskranke frühzeitig mit Serum behandelt werde. Die Anwendung des Serums bringt sofort Temperaturabfall und normalen Pulsang, bei besonders frühen Fällen in einem Tage. Auch die Nachbehandlung ist wesentlich erleichtert und die Sterblichkeit während derselben bedeutend gesunken. Zur Heilung genügt eine Gabe von 10 Kubiccentimetern Serum, welche heute fünf Mark kostet. Eine Einsprizung genügt in den meisten Fällen.

Berlin, 27. September.

Der Kaiser beabsichtigt am 16. Oktober in Darmstadt einzutreffen, um dem Großherzog einen Gegenbesuch abzustatten. Der Kaiser reist Nachmittags von Darmstadt zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal und zur Eröffnungsvorstellung des neuen königlichen Theaters nach Wiesbaden weiter, wo er um 5 Uhr ankommt. Am Abend desselben Tages kehrt der Kaiser nach Berlin zurück, wo er am 17. Oktober den Besuch des Königs von Serbien empfängt.

Prinz Heinrich hat Mittwoch Abend in Begleitung des persönlichen Adjutanten, Hauptmann von Ruzleben, über Blijingen die Reise nach England angetreten.

Reichstanzler Graf v. Caprivi ist Mittwoch in Berlin eingetroffen, Nachmittags aber wieder abgereist, um den Rest des Urlaubs — wie bereits gemeldet — auf einem Landgute in der Mark Brandenburg zu verbringen.

Im Reichsamt des Innern ist man in Erwägung eingetreten, was gegenüber dem amerikanischen Zolltarif für den in seiner Konkurrenzfähigkeit beeinträchtigten Rübenzucker zu thun ist. Zunächst dürfte es sich um eine Feststellung der wirtschaftlichen Lage der Zuckerfabriken handeln, da in erster Linie über die Frage Klarheit verbreitet werden muß, ob die Gewinnergebnisse der Fabriken im allgemeinen derart sind, daß die Konkurrenzfähigkeit des deutschen Produkts durch den amerikanischen Zolltarif bedroht erscheint.

Die bisher beim Centralbureau eingegangenen Anmeldungen zum allgemeinen Delegirtenkongress der natio-

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit dem Herrn Rittergutsbesitzer **Heinrich Stoppel** auf Seeburg bei Neuenburg Westpr. zeigen wir hierdurch ergebenst an.
Glatow b. Posenitz a. M., den 23. Septbr. 1894.
L. Doehn und Frau Marie geb. Dudy.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Doehn**, Tochter des Herrn Rittergutsbesitzer **L. Doehn** - Glatow und seiner Frau Gemahlin **Marie** geb. Dudy zeige ich hiermit ergebenst an.
[9401]
Seeburg, d. 23. Septbr. 1894.
Heinrich Stoppel.

Die Landwirtschaftsschule zu Marienburg Wpr.
Staatlos, halbjährige Kurse in allen Klassen, Aufnahme zu Ostern und Michaeli, 365 Abiturienten mit Freiwillingenrecht in 16 1/2 Jahren beginnt ihr Winterhalbjahr am 16. Oktober. Aufnahme und Auskunft durch den Direktor [9478]
Dr. Kuhnke.

Brink'sche Militär-Vorbereitungs-Anstalt zu Görlitz seit 1878
bereitet für das Fähnrichs-, Marine-, Kadetten-, Primaner- u. Freiwillingen-Examen vor. — Sehr gut empfohlen. — Neuestes ausführliches Programm durch den Dirigenten **G. Brink**.
Von jetzt an halte ich meine Sprechstunden wieder von 10—1 Uhr am. und von 5—6 Uhr Abm.
Dr. Putzler
Arzt für Hautkrankheiten
Danzig, Brodbänkengasse 41.

Zahn-Atelier.
Einsehen künstl. Zähne, Schmerzlos } Zahnoperationen, [9483]
Blombiren an f. w.
Geöffnet wöchentlich an 4 Tagen, von Dienstag früh bis Freitag Abend.
Unrau, Briesen.

Geschwister Rosenstein
Pnk- und Dekorations-Geschäft,
Marienwerderstraße 5.
Montag, den 1. und Dienstag, d. 2. Oktober, bleibt unser Geschäft der Feiertage wegen geschlossen. [9512]

Feiertage wegen bleibt mein Geschäft am 1. und 2. Oktober und 10. Oktober ex. geschlossen. [9423]
J. Loewenstein,
Al. Schönbrunn.

Feiertagshalber bleibt mein Geschäft am 1., 2. und 10. Oktober ex. geschlossen. [9504]
Carl Pick,
Zablonowo.

Milchhandlung.
Zeige hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. Oktober ab Grabenstr. Nr. 17 eine Milchhandlung, a Liter 12 Pf., eröffnen werde und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. [9411]
Hochachtungsvoll
Sokolowsky.

Geschäfts-Gründung.
Einem hochgehörten Publikum von Graudenz u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am 3. Oktober im Hause des Herrn Kriedte, Getreidemarkt Nr. 11, eine

Rohschlachterei und Wurstfabrik
eröffnet habe. [9511]
Da ich eine Reihe von Jahren in größeren Rohschlachtereien tätig war, glaube ich, mir die erforderlichen Kenntnisse gesammelt zu haben, um meine mich beachtenden Kunden reell und gut zufriedigen zu können. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, bemerke ich gleichzeitig, daß ich gesunde, fette Schlachtpferde taufe und bitte um Aufträge.
Ernst Orłinski,
Rohschlachterei.

Eine neue englische Drehtulle steht zur gefälligen Benützung pro Stunde 10 Pf. bei Frau Agnes Hoffmann, Grabenstr. 6, Milchhandlung.
Halbjetten
Tilsiter Käse!!
kauft beständig und bittet um Offerten [9458]
A. Berlinski
Friedrichsstraße 4.

Der Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

ist eine Aktien-Gesellschaft und versendet an Jedermann
Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak, Cigarren und viele andere Gebrauchsgegenstände.
Geschäftsprinzip: Verkauf allerbesten Waaren zu den billigsten Preisen gegen sofortige Baarzahlung.
Waaren-Verzeichnisse werden kostenfrei übersandt. Ein Probebezug wird Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen.
Zweigniederlassungen unserer Firma befinden sich in Frankfurt a/D. und in Dresden. Die Aufträge werden, wenn nichts anderes vorgeschrieben, von der Stelle expedirt, die dem Wohnort des Auftraggebers am nächsten liegt. [9502]

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz.

Thüringer Kunstfärberei Chemische Wäscherei

Establishment 1. Ranges. — Feinlicht saubere, unübertroffene Ausfärbung. — Ermäßigte Preise. — Hochmoderne Farben. — Annahmestelle, Muster und Vermittlung bei **A. Meissner**, Graudenz, Alte Marktstr. 1, in Marienwerder bei **Johanna Kassin.**
" Thurn " **Anna Güssow.**
" Briesen " **J. Harris.**
" Schwet " **B. Richard.**
" St. Eylan " **E. Mendelsohn.**
" Entsee " **Geshw. Versümer.**
" Löbau " **M. v. Znaniecka.** [8870]
" Marienburg " **Anna Rech.**
" Lautenburg " **A. L. Jakobi.**
" Statow " **Valeria Thiel.**
" Ronitz " **Fr. L. Joseph.**
" Neunstadt Wpr. " **Marie Kaufmann.**
" Neumark " **Geshw. Reschke.**
" Lessen " **E. Gottschling.**

Beste und billigste Bezugsquelle für Material- und Colonialwaaren.

Streuender 1 Pfd. 25 Pf., 1 Ctr. 24 1/2 Pf. Wirsingender 1 Pfd. 30 Pf. Geschl. Nussende 1 Pfd. 30 Pf. im Brod 29 Pf. ver Pf. Kaffees, roh, das Pfd. 98 Pf., 1.00, 1.08, 1.16, 1.24, 1.28, 1.38, 1.43, 1.45. Dampf-Kaffee das Zollfund von 1.20 bis 1.80. Ganz besonders mache auf meine Carlsbader Mischung Pfd. 1.50 aufmerksam, welche täglich frisch geröstet und überall große Anerkennung findet. Rohzucker, imitirt, in] Pfd. 31 Pf. Chinesische und russische Thees, das Pfd. von 1.50 an. Weiße Kochbohnen 1 Pfd. 12 Pf. Gelbe Erbsen 1 Pfd. 11 Pf. Linsen Pfd. 20 Pf. Patentsago Pfd. 30 Pf. Weizenarbes ohne seine Gränze Pfd. 14 Pf. Maisgrües 15 Pf. Hatergrüne Pfd. 18 Pf. Buchweizengrüne Pfd. 20 Pf. Vogelfutter, gemischt, Pfd. 20 Pf. Reis von 11 Pf. ver Pfd. an. Weiße grüne Seife 1 Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf. Schweger Talaseife 1, 1 Pfd. 18 Pf., 11 1/2 Pf. Haszkerseife 1, 1 Pfd. 20 Pf. Soda 1 Pfd. 5 Pf., 3 Pfd. 14 Pf., 6 Pfd. 25 Pf., Ctr. 4 Pf. Dranteb. Kerseife 1, 1 Pfd. 25 Pf., 5 Pfd. 1.20. Seryentin-Schmierseife 1 Pfd. 9 Pf., 3 Pfd. 25 Pf. Weichsoda, Boraxpulver, Waschrührsalz, Strahlenstärke, Glanzstärke, Karottelmehl, Buttermade, Buchsteine, Pappulver, Wiche u. Lederfett stets billiger wie überall. Bruch-Chokolade, garantiert rein, 1 Pfd. 80, 90 und 100 Pf. Cacao in Blechbüchsen 1 Pfd. 2.70. Cacao, lose, von 2.00 ver Pfd. an. Chokoladenmehl, Suppenmehl Pfd. 50 und 70 Pf. Haarnudel, gelb u. weiß, Pfd. 22, 25 und 30 Pf. Macarou, lang u. kurz, 1 Pfd. 40 Pf. Hausfranzensnuden 1 Pfd. 45 Pf. Pfeffer, weiß, Singapore, 1 Pfd. 70 Pf. Pfeffer, schwarz, 1 Pfd. 65 Pf. Engl. Gewürz 1 Pfd. 70 Pf. Sardinen in Del, Büche 40—50 Pf. Sardellen, beste 1890er, 1 Pfd. 70 Pf., i. Anfer weitentl. billiger. Stokbrod, stets frische Waare, 1 Pfd. 15 Pf. Schny 1 Pfd. von 12 Pf. an. Amerik. Zeit 1 Pfd. 40 Pf. Bratenchmalz mit und ohne Gewürz, 1 Pfd. 60 Pf.

Atter deutscher Cognac die ganze Flasche 1.50, 2.00 und 2.50. Rum, Wein und sämtliche Liqueure zum äußerst billigen Preise. Cigarren in Kisten von 100 Stück für 2.25, 2.50, 3.00, 4.00, 4.25 u. 5.00 empfiehlt das Versand-Geschäft von

Th. Streng, Danzig, Gr. Berggasse 20.

Strongste Reallität. Langjährige Garantie.

Für Verlobte.

Möbel-Ausstattungs-Magazin

S. Herrmann
Kirchstr. 4. GRAUDENZ Kirchstr. 4.

Empfehlenswerthe Bezugsquelle für alle Möbel-Ergänzungen, komplette Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen.
Theilzahlungen gestattet. Bahnsendungen franco.

Revolven, Patronen, Patronenhilfen, Jagdpulver, Schrot, Rübenheber, Rübenegabeln, Rübenmesser

offert zu billigsten Preisen [9488]
Ludwig Gleinert Nachfgr.
Inh. Eugen Suppliet, Herrenstr. Nr. 3.
Gekartoffeln
sind größere Kosten verlässlich in
D a l e n b. Osterode Dpr. [9207]

Neuheiten!

Damentücher
in Wolle, Seide, Chemille in allen Farben,
Taschentücher von echtem Batist
und [8112]
Spizen
von baumwollenem Batist mit großen
handgestickten Ecken von 75 Pf. an,
Schürzen in Wolle und Seide.
L. Heidenhain Nachf.,
Inh. G. Gaebel.

Beste Rußkohlen

offert [9489]
Ludwig Gleinert Nachfgr.
Inh. Eugen Suppliet
Herrenstr. Nr. 3.



Herrmann-Hagen
46 Marienwerderstrasse.
Herrmann-Hagen
46 Marienwerderstrasse

Krammetsvögel.

Frankfurter Würstchen, Apoldaer Trüffelwurst, Gothaer Cervelatwurst, Fray-Bentos Ochsenzungen, Kronenhummel, Sardinen in Öl, Kieler Fettküchlinge.
Schweizer, Edamer, Roquefort, Kronen-, Camembert-, Neuchâtel, Harzer, Tilsiter und Russ. Sjeppen-Käse empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Julius Holm.

Feinsten Ränderlachs Kieler Bücklinge

empfehlen [9496]
Thomaschewski & Schwarz.

Wegen Fortzugs e. g. Schneider-Maschine für 25 Mark zu verkaufen Langestraße 19. [9465]



Specialität: Drehrollen für Hand- und Dampftrieb. Nur von gedämpften Holzern. Werfen der B'ätter und Wurmtisch ausgeschlossen.
L. Sobel, Maschinenfabrik BROMBERG.

Doppelt gereinigte, staubfreie, böhmische [9181] Bettfedern

und Daunenn
empfehlen zu sehr billigen Preisen
Kalcher & Conrad,
25 Herrenstraße 25.

Preißelbeeren!

Eine zweite Sendung Preißelbeeren trifft heute oder morgen ein. [9495]
Preis pro Liter 35 Pf.
Thomaschewski & Schwarz.

Ehren-Diplom Breslau 1893. Bruchleidende

werden mit großem Erfolg behandelt durch meine für jedes Leiden entsprechend konstruirte u. gearbeiteten elastisch. Gürtelbruchbänder
D.R.-G. 3193, 14178, 17940 u. Pat. i. Ausl. Größte Schonung. d. Körp., bequemi. Tragen ob. Weidw. Faq. u. Nach. Grobhart. Erfolg! Vor Nachahm. u. gew. Ken! Modell 94. unerr. beste Konstrukt
M. Reischock, Cannstatt 4.
Man verl. Prospekte geg. 10 Pf.-Marke.

Vermietungen Pensionsanzeigen.

In meinem neu erbauten Hause, Festungsstraße Nr. 1, dicht am Livolt und Artilleriekaserne sind noch [9380]
Wohnungen
6 Zimmer und sämtliches Zubehör zu vermieten. Wagenremise u. Pferdeställe sind vorhanden. Kawo f i.
4 Zimmer und Zubehör vom 1. Oktober 1894 bis 1. April 1895 zu vermieten. Festungsstr. 1. Kawo f i.
Eine Wohnung für 400 Mk. und eine Wohnung für 240 Mk. zu vermieten bei Büsler, Lehmitz. 4. [9243]
Eine Wohnung, 2 Stuben, Küche und Boden, zu vermieten Langestraße 4. [9494]
Verlehnungshalber eine Wohnung von sofort zu vermieten [9477] Kasernestraße 13.
Brunnen auf dem Hofe.
2ubl. Zim., m. auch ohne Büschengel, an 1 od. 2 Herren sof. z. verm. Alterstr. 7. L.
Eine Wohnung, Marienwerderstr. 19, best. a. 3 Stuben, Küche u. Zubeh., neu renov., sehr schön gel., ist Umstände halbf. sof. billig zu vermieten. Meldungen bei Herrn K o h l s, Marienwerderstr. 33.
Laden nebst Wohn., in der Nähe Panzerie Kaserne u. vis-a-vis der neuen Artillerie-Kaserne, zu vermieten. Näh. Lindenstraße 8. [9255]
E. möbl. Zimmer, verm. Kasernestr. 5. In meinem [9509]

Pensionat

finden noch Schüler freundliche Aufnahme bei guter Pflege, streng. Beauffichtigt. u. Nachhilfe. C. Klein, Blumenstr. 13, 2.
In meinem Pensionat
sind. noch ein Schüler bei maß. Pension freundl. Aufnahme. Clara Zegelin, geb. French, Salzstr. 4, 1.
Eine gebildete, alleinlebende Dame sucht kleine Mädchen in Pension
und liebevolle Pflege zu nehmen, gegen währiges Honorar. Meldungen w. bst. unt. Nr. 9434 an die Exp. d. Gef. erbt.

Danzig.

Schüler und Schülerinnen finden v. 1. Okt. gewöhnlich Pension u. Beauffichtigt. v. Frau Superintendent. Bojisch, Danzig, Faulgr. 107. emst. h. h. v. Gymn.-Dir.

Pension

Danzig, Pfefferstr. 7, Fr. Dr. Lohmus Treue gewöhnlich. Beauffichtigt. j. Mädchen, d. Schule od. and. Lehranstalten besuchen.

Vereine Versammlungen Vergnügungen.

Bürgerressource Graudenz.

Sonnabend, d. 29., Abends 8 Uhr, Versammlung im Schützenhause. [9521]
Der Vorstand.

Flora. Danzkränzchen.

Sonnabend, d. 29. d. Mts. [9526]
R. Frisch.
Danziger Stadt-Theater.
Freitag: Das Heirathsmess. Lustspiel von G. Davis.
Sonnabend: Ermäßigte Preise. Auftreten von **Emil Verthold, Graf Ester,** Trauerspiel von Laube.

Wir empfehlen zur landwirtschaftlichen Buchführung:
In größ. Bogenformat (42/52 cm) mit Farbigen Druck:
1. Gebjournal, Cinn., 6 Bg. in 1 B. Ausg. 18. jgb. 3 Mk.
2. Speiderrregister, 25 Bg. geb. 3 Mk.
3. Gevidemannal, 25 Bg. geb. 3 Mk.
4. Journal für Einnahme und Ausgabe v. Betr. ac., 25 Bg. geb. 3 Mk.
5. Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichnis, 30 Bg. ab. 3.50 Mk.
6. Arbeiterlohncontu, 25 Bg. ab. 3 Mk.
7. Deputatcontu, 25 Bg. ab. 2.25 Mk.
8. Ding-, Ansjaat- und Ernteregister, 25 Bg. geb. 3 Mk.
9. Tagebuch, 25 Bg. ab. 2.25 Mk.
10. Viehstands-Register, ab. 1.50 Mk.
In gewöhnl. Bogenf. (34/42 cm.) in schwarzem Druck:
eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule in Boppo, eingerichtete Kollektion von 10 Büchern zur einfachen landwirtschaftlichen Buchführung, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Mrg. ausreichend, zum Preise von 10 Mark.
Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, gr. Ausg., 25 Bg., 2.50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn und Deputat, 25 Bg., 2 Mk.
Contracte mit Conto, 25 Stück, 1.50 Mk.
Lohn- und Deputat-Conto, 1 Mb. 1 Mk.
Probobogen gratis und kostfrei.
Gustav Röhre's Buchdruckerei, Graudenz.

Ich glaube, wir kriegen Regen!

Gänzlichem Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Tack-Heimer & Co.) in Augsburg bei.

heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Es ist bekannt, daß man in früherer Zeit Bienenwirtschaft in Wäldern betrieb...

Der Kreis-Bauinspektor Plachtka zu Rastenburg ist nach Königsberg veretzt.

Der Eisenbahn-Sekretär bei dem hiesigen Betriebsamt Cornaud ist zum 1. April 1895 als Kassens-Revisor nach Lyck veretzt.

Dem Werftbetriebssekretär Maul in Danzig ist der Nothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Der Kreisassistentenrentmeister Nimek zu Köffel ist zum 1. Januar nach Rastenburg veretzt.

Der Rektor Czypulowski in Wollenberg ist zum Kreisgerichtsinspektor in Reidenburg ernannt.

Am Königl. Gymnasium zu Braunsberg ist der bisherige Hilfslehrer Bazmann als etatsmäßiger Oberlehrer angestellt.

Der Präparandenlehrer Gerigt vom Seminar in Braunsberg ist als Seminar-Hilfslehrer an das Königl. Seminar zu Berent berufen worden.

Danzig, 26. September. Am 21. September starb in der Krankenanstalt Bellevue bei Konstanz der Regierungsrat beim Polizeipräsidentium in Berlin Mefferichmidt.

Gestern wurden auf der Westerpalatte sowohl die kalten, als auch die warmen Bäder geschlossen...

Gestern fand in einer Versammlung der Bau-Junggen die Vertheilung von Ehrenabzeichen zu je 30 Mk. an 7 Zimmerpoliere statt...

Auf dem Längenmarkt wurde vorgestern Mittag der Herr Rentier Neumann von der Pferdebahn überfahren...

An Stelle des verstorbenen Hofbesizers Voll zu Prank ist Herr Gärtnerbesitzer Rathke zum Mitgliede des Kreistages des Kreises Danzig ernannt worden.

Von der Thorn-Briesener Kreisgrenze, 26. September. Raum werden die Nächte merklich länger und finster...

Von der Strasburg-Briesener Kreisgrenze, 26. Septbr. In Or. P. hat sich gestern ein recht bedauerlicher Fall ereignet...

Von der Kreis-Rosenberg, 26. September. Gestern Nachmittag brannte auf dem Gute Goldau ein großer Getreidebock nieder...

Der Kreis Marienwerder, 26. September. Die Zuckerrübenenernte ist nicht so lohnend wie im Vorjahre...

selbst den unsinnigsten Vorspiegelungen Glauben schenken. So redete der Verkäufer der Loose den Leuten vor...

Aus dem Kreise Tschel, 25. September. In der vorigen Woche stürzte der vierzehnjährige Sohn des Besitzers Koch aus Krummstadt aus dem Dachwerk der Scheune...

X. Flatow, 26. September. In der letzten Stadtversordneten-Sitzung, welche wegen der Wichtigkeit des Verhandlungsgegenstandes fast vollständig besetzt war...

XX. Aus dem Kreise Flatow, 25. September. Auf dem Schwab'schen Gute Lanen brach gestern Abend Feuer aus, welches fast sämtliche Gebäude des Gutshofes einäscherte...

XXI. Neustadt, 26. September. Eine brave That des Bahnasistenten Friß hier selbst verdient an die Öffentlichkeit gebracht zu werden...

XXII. Schönau, 26. September. Der Rest des Rentengutes Themaschew bei Poguttin, bestehend aus dem Gutshofe nebst 350 Morgen Acker und Wiesen...

Königsberg, 26. September. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde an Stelle des Herrn Berner, welcher das Amt des Schriftführers 15 Jahre verwaltet...

Bei der Festvorstellung im Stadttheater vor dem Kaiserpaare am 5. d. Mts. wurde die Instrumentalmusik durch den Philharmonischen Verein unter Leitung des Herrn Brode ausgeführt...

Allenstein, 26. September. Gestern feierte der Kriegerverein die Einweihung seines neuen Vereinslokals, des Soldatenheims. Der Ehrenvorsitzende, Herr Erster Staatsanwalt Fleck, eröffnete die Feier durch eine kernige Ansprache...

Goldau, 26. September. Der hiesige Landwirtschaftliche Kreisverein hält es für ungewöhnlich, die Generalversammlung oder den engeren Ausschuss zum Zweck der Wahl einer Kommission zur Vorberathung der Eventualitäten...

Heiligenbeil, 25. September. Der unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulraths Schellong aus Königsberg abgehaltenen 18. Herbstfestprüfung unterzog sich ein Primaner, der die Prüfung bestand und die Berechtigung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst erlangte...

der Bewirthschaftung des Wassers eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Kreis Friedland, 26. September. Ein schwerer Unglücksfall hat sich dieser Tage zugetragen. Es wollte ein Gepanntscht in Kapfitten mit einer hochbeladenen Fuhrer Kartoffeln auf die Tenne fahren...

Rastenburg, 25. September. Die Rübenkampagne hat begonnen. Welche Mengen von Rüben die Zuckerfabrik verarbeitet, erhellt daraus, daß auf der Höhe der Saison täglich ein Hundert Lastwagen von den umliegenden Gütern Rüben zur Fabrik schaffen...

Bischofslein, 26. September. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich zugetragen. Der Schneidermeister Engling schickte seinen 19jährigen Sohn mit einer Fuhrer Kartoffeln zur Stadt...

Aus dem Samlande, 25. September. Welche wahnwitzigen Wetten in der Vierlaune zustande kommen, zeigt folgender Fall. Bei dem Besizer J. in Radziehnen fand in der vergangenen Woche eine kleine Festschickel statt...

Flowo, 26. September. Vorgestern fand durch einen Vertreter des Norddeutschen Lloyd aus Berlin die Abnahme der hiesigen Kontrollstation für Auswanderer statt...

Wronberg, 26. September. Der Schluß der Anmeldungen zu der hiesigen Geflügelausstellung ist nunmehr erfolgt. Aus allen Theilen des Reiches, selbst aus Bayern, Württemberg und den Reichsländern...

Aus dem Kreise Wronberg, 26. September. Der Erweiterungsbau der katholischen Kirche in Monkowarszt ist jetzt vollständig beendet.

Nakel, 25. September. Gestern fand die betriebstechnische Abnahme der Eisenbahn Nakel-Könitz statt.

Gnowitz, 26. September. Heute früh versuchte das Dienstmädchen des Kantors Fr. ihrem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß sie Salzsäure trank...

Gestern kehrte im hiesigen Hotel Bart ein anscheinend jüdischer Händler ein, der sich Mittagbrot und verschiedene Biere verabreichen ließ.

Draburg, 25. September. Heute Nachmittag wurde der Ackerbürgerjohn Mann von einem bedauerlichen Unfall betroffen. Er war auf dem Felde beim Pflügen beschäftigt...

Stadtbrief.

Gegen den Schumachergehilfen **G. v. G. d. v. G.**, ohne festen Wohnsitz, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungs- haupt wegen Diebstahls verhängt. Es wird erlitten, denselben zu ver- hafen und in das nächste Gerichts- gefängnis abzuliefern. II. J. 795/94. **Gradenz, den 22. Septbr. 1894.** Königl. Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Be- kanntmachung vom 16. August cr. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass der hiesige städtische Schlacht- und Viehhof am 1. November d. Js. dem Betriebe übergeben wird und dass von diesem Tage ab die Schlacht- vichmärkte in unserer Stadt am Dienstag und Donnerstag jeder Woche anschlüssig auf dem städti- schen Centralviehhofe abgehalten werden müssen. [8478]

Danzig, d. 17. September 1894. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Reparaturbau des größeren Stallgebäudes auf dem katholischen Pfarrgehöfte zu **Gr. Czyske**, veranschlagt auf 1380 Mark excl. des Titels In- gemein, soll unter den für die Staats- bauten geltenden Bedingungen öffent- lich vergeben werden. [9449]

Die verschlossenen, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum Eröffnungsstermine **Dienstag, den 9. Okt. d. J.** Vormittags 11 Uhr in meinem Bureau abzugeben. Der Kostenschlag, sowie die für Staats- bauten geltenden Bedingungen können während der Dienststunden in meinem Bureau eingesehen werden. **Culm, den 25. September 1894.** Der Landrath. gez. Hoene.

Es ist nicht selten vorgekommen, daß Klavierstimmer, die von der Konstruktion neuer werthvoller Flügel und Pianinos nur geringe Kenntniss hatten, in der Provinz herum gereist, ja sogar unter falschem Namen aufgetreten sind. Die Folge, arge Schädigungen der ihnen anvertrauten Instrumente, dürfte so erklärlich sein. Solchem Treiben zu begegnen, hat das Klaviermagazin von **Hübner u. Masch** in Königs- berg, das die ersten Firmen des Kla- vierbaues vertritt, die Einrichtung ge- troffen, daß ihr Techniker, der häufig die Provinz zu bereisen Ge- legenheit hat, sich stets durch eine Ver- glaubigung als Stimmer der Firma zu legitimiren vermag. Wer dieses Certi- ficat nicht bei sich führt, steht nicht in Beziehung zu dem Klaviergeschäft der Herren **Hübner u. Masch** oder zu den von diesen vertretenen Fabriken. [9479]

Für Bahnleidende!

Vin den 28., 29. und 30. d. Mts. **Freystadt, Hotel Kaiserhof** zu sprechen. [9878]

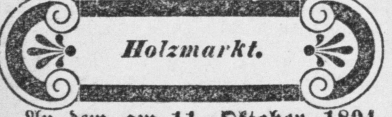
H. Schneider, Marienwerder.

Mein Bureau befindet sich jetzt in dem neu er- bauten Hause **Tabakstr. 17** (hinter der Post, gegenüber der Gasausst.) [9235]

Justizrath **Kabilinski**, Rechtsanwält u. Notar.

Lohndrusch.

Ein Dampfdrusch wird zu billigen Bedingungen verlichen. Meld. w. brk. u. Nr. 8541 an die Exp. des Gef. erb.



An dem am 11. Oktober 1894, von Vormittags 10 Uhr ab, in **Farch- min's Hotel** in Garussee stattfindenden Holzverkaufstermin kommen aus allen Beläufen zum Ausbeort: Eichen: ca. 760 rm Kloben, 80 rm Knüppel, 370 rm Stubben, 100 rm Reisler. Buchen: ca. 250 rm Kloben, 150 rm Knüppel, 330 rm Stubben, 180 rm Reisler. [9432] Anders Laubholz: ca. 300 rm Kloben, 20 rm Knüppel, 65 rm Stubben, 70 rm Reisler. Nadelholz: ca. 6000 rm Kloben, 1500 rm Knüppel, 3000 rm Stubben, 2000 rm Reisler. Außerdem ca. 155 Eichen-, 5 Buchen-, 22 Birken w., 175 Kiefern-Nuthenden. **Zammi, d. 23. September 1894.** Der Forstmeister.

Bekanntmachung.

Auf dem Abholzungsgebiete bei Forsthaus Lagan lagern noch **294 rm Kiefern-Keisig 1. Kl.** welche freihändig verkauft werden sollen. Meldestanten wollen sich bei dem Unterzeichneten melden. [9438]

Schirpitz, den 26. Septbr. 1894. Der Oberförster. Offerire 5000 Meter [6754] **gutes Klobenholz 1. Kl.** frei Wagon ab Wf. Thon u. Mtr. Nr. 4, 25 P. Gehrz, Thon 3, Mellienstr. 87. **Kiefern- Brennholz** veräußert in [8876] Gruppe.

Die landwirthschaftliche Lehranstalt zu Oranienburg bei Berlin, mit Pensionat, Gutswirtheft und Gärtnerei verbunden, gewährt jungen Leuten im Alter von 15-30 Jahren zeitgemäße, wissenschaftliche Ausbildung zum Landwirth. Beginn des Winterkurses: **Dienstag, den 23. Oktober cr.** (24. Schuljahr.) [9192] Prospekt u. Jahresbericht kostenfr. d. d. Direktor **Albert Heymer.**

Montag, den 1. und Dienstag, den 2. Oktober bleiben meine Geschäfts- räume geschlossen. [9406] **S. J. Kiewe.**

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Simon Freimann, Schwetz a. W., Stabeisen-, Eisenkurz- und Wirthschaftsw.-Handlung.

Zur Saison sind bereits **alle Neuheiten** in meinen Artikeln eingetroffen und empfehle: [9507] **Herren-Hüte, Cravatten und Schirme, Oberhemden, Fragen, Manschetten, Eriootagen und Strumpf-Waaren, gestricke Damen- und Herren-Westen, Blousen, Unterröcke, Schulterfragen, Kapotten, wollene Tücher und Handschuhe** zu bekannt billigen Preisen.

M. Fraenkel 13 Markt 13 (neben Herrn Fritz Kyser).

Josef Jourdan feinsten Sekt. Tilsiter Sekt-Kellerei. Special-Marke d.

Düngermühlen und Dünger-Streumaschinen, Getreide-Reinigungs-Maschinen, Trieurs, Rübensneider, Rübenheber für Gespann empfiehlt billigst [8631] **A. Ventzki, Gradenz**

Gern kauft man da, wo man die Gewissheit hat, bei größter Reellität auch wirkliche Fabrik- preise zu erhalten. Bei Bedarf an Tuch, Wolllein, Kammgarn, Cheviot zu Anzügen, Ueberziehern u. s. w. verlange man Franto- Ueberlieferung meiner reichhaltigen Collection. [6124] **A. Schmogrow, Görlitz, Tuchfabrik und Versand.**

Zur Anfertigung von **Adress- und Visitenkarten, Verlobungs- Anzeigen, Hochzeits-Einladungen, Speisekarten** empfiehlt sich **Gust. Röhrl's Buchdruckerei** in Gradenz. Kostensam freigegeben. Postwendend.

Uhren Dreifährige reelle Garantie. **Goldwaaren** empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen [9522] **Carl Boesler vorm. L. Wolff,** Gradenz, Oberthornerstraße Nr. 34 (Grabenstrafen-Ecke).

Rheinisches Thomasschlackenmehl Sternmarke, garantiert reine gemahlene Thomaschlacke mit hoher Citralksäuregehalt, **Deutsches Superphosphat** Chilisalpeter, Kainit empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie in Wagonladungen franco jeder Bahnstation und vom Lager **Briesen Wpr. J. H. Moses, Briesen Wpr.**

Sämmtliche Glas- und Porzellan-Waaren kauft man am billigsten bei [7475] **Simon Freimann, Schwetz a. W.**

Kartoffelstärkefabrik Bronislaw (Kr. Strelno) kauft größere Posten [7828] **Kartoffeln** ab Bahnstationen der Provinz Posen und des südlichen Theils der Provinz West- u. Ostpreußen, sowie Wasserstationen der Nieke u. zahlt die höchsten Preise. **Fabrik-Kartoffeln** unter vorheriger Bemusterung kauft [9477] **Albert Pitke, Thorn.**

Butter von Molkereien u. Güttern b. regelm. Lieferung kauft gegen sofortige Cassa **Paul Miller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lützow-Ufer 15.**

Ein Flügel für 180 Mk. zu verkaufen. [8979] **Bromberg, Victoriastr. 9, 1 Tr. r.** Mehrere Tausend Centner gute **Speisekartoffeln** sind per Oktober-Lieferung abzugeben in Dom. Sadgen bei Kaszig i. Pomm.

Mußsträncher zu Bandstöcken oder Taschen geeignet, sind veräußert in **Albus Nr. 1 (Culm).** **Kainit Superphosphat Thomasmehl** hat auf Lager und versendet auf Wunsch nach jeder Bahnstation [9466] **H. Rielau.**

Violinen sowie alle Streich- instrumente Zithorn, Gitarren u. Mandolinen, Saiten in nur haltbarsten Qualitäten, Accordions, Mundharmonikas, sowie alle in das Musikfach einschlagenden Artikel bezieht man direkt von **Dölling & Winter, Musik-Instrumenten-Fabrik Marktneufkirchen i. S.** Illustrierte Preisliste gratis und franco. **Maschinen-Treibriemen** aus bestem Kernleder; liefert billigst **H. Schulz, Bromberg, Bahnhofstr. 78.** **Bandstücke** zur Herstellung von Cementtonnenbänden kauft in Wagonladungen die [9446] **Preussische Portland-Cementfabrik Neustadt Weipr.**

Marienburger Geld-Lotterie. Ziehung: 18. u. 19. Okt. cr. 3372 Gewinne, darunter **90,000 Mark 30,000 Mark** Loose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf. **Oscar Böttger, Marienwerder Wpr.**

Bunte, sowie Berliner weiße **Stachel-Defen** hält auf Lager und verkauft billigst. [9467] **H. Rielau.** Streichfertige Cellarben, Firnis, Lacke u. s. w. offerirt billigst **E. Dessonneck.**

Mühleneinrichtung. 25 pferd. Hochdruckmaschine, Volk-gatter, Kreis- und Schneebrenn ver- kauft Dom. Gobi a bei Neustadt Wpr. **Sehr schöne Bittauer Zwiebeln** à Centner 3 Mark, Wagon- auch Centnerweise verkauft **Goertz, Zannurode** per Gradenz.

Nabenholz sowie trockene Felgen und Speichen hält auf Lager und verkauft billigst [9467] **H. Rielau.**

Speisekartoffeln größere Posten, verkauft Dom. Balzen bei Oterode. [9284] **Speisekartoffeln** rote, blaue und weiße, mit der Hand verlesen, offerire à 150 Mk. v. Ctr. fr. Wagon Schöne; bei größeren Posten erheblich billiger. Lieferung nach Wunsch des Käufers. Mutter gegen 50 Pf. in Postmarken. [9480] **Ditrowitz bei Schöne, im Sep- tember 1894.** S. v. Goltowski, Rittergutsbesitzer.

Musikinstrumenten-Fabrik von M. Wendler, Bromberg, empfiehlt sämtliche Messing-Blas- instrumente in anerkannt vorzüg- lichster Qualität. [9524] Illust. Preisliste u. Anerkennungs- schreiben gratis und franco. **50 Centner gerändert. Speck** v. Landschw. à Ctr. 63 Mk. hat noch abzug. **Carl Meckr, Bromberg, Friedrichstr. 37**

Geldverkehr. **6000 Mark** auf ein städt. Grundstück v. 1. Oktbr. zu 5 pCt. zu vergeben. Meldungen briefl. unt. Nr. 9470 an die Exp. d. Gef. erb.

4000 Mark werden zur zweiten Stelle hinter 8000 Mk. Landchaftsgeld auf mein isolirt gelegenes, 37 ha großes Gut **Bechlich** per Lausischen Kreis Lauban, zu sofort resp. 1. Dezember cr. gesucht. **Carl Bartzsch, Gutsbesitzer.**

8000 Mark werden auf ein städtisches Grundstück bei v. Stettl. Zinszahlung zur 1. Stelle gesucht. Meldungen werden briefl. mit Aufschuß Nr. 9437 durch die Expedition des Gef. erb., Gradenz, erbeten. **200 Mk.** werden auf 1 Jahr v. ein. hoh. Beantw. geg. gute Zinsen gesucht. Off. unt. Nr. 9407 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Heirathsgeuche. **Reelles Heirathsgeuch.** Jung., strebs. Besizer v. ca. 300 Kuhn. Morg., ev., d. es an Damenbekantsch. fehlt, w. i. a. verheir. Junge Damen, i. A. v. 20-26 J., w. a. d. reelle Geh. resp. w. ihre Adr. m. Aug. d. Verhältn. u. Photogr. w. d. iser. zurückgef. werd., briefl. m. Aufschr. Nr. 9518 durch die Exp. d. Gef. einfinden. **Heirathsgeuch.** Junger Mann, 31 Jahre, welcher ein gutes, ca. 75 Jahre in einer Fam., in Stadt von 7000 Einwohnern, be- stehendes Geschäft übernimmt, sucht da es ihm an Damenbekantsch. fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen entsprech. Alters, mit bis- poniblem Vermögen von 5-8000 Mk., deren Eltern und Vormünder, welche auf dieses wirl. ernst u. reell gemeinte Geuch eingeh. wollen, bel. werthe Adr. mit näh. Angabe der Verhältnisse unter Nr. 9520 an die Exp. des Gef. einanf

11. Forts.] Freunde und Gönner.

Roman von Karl Marquard Sauer.

Der Palazzo Dolmin ist eines jener Palast-Zuwerke, wie nur Venedig sie besitzt. Einst der Stammsitz eines der edelsten Geschlechter der „durchlauchtigsten Republik“...

Treffen Sie mich Morgen zu Mittag im Palazzo Dolmin, hatte die Gräfin zu Ernst gesagt, als er nach dem Diner mit Hedwig nach Hause zurückkehrte.

In ihrer Wohnung angelangt, fand Hedwig einen ganzen Koffer voll neuer Kleider vor, welche man Abends im Auftrage der Gräfin für sie gebracht hatte.

Dieser gerühmte sichere Blick hatte sich in der That bewährt, denn das Kleid sah Hedwig wie angezogen. Ernst betrachtete nicht ohne Ueberraschung die Schwester...

Am folgenden Tage zur bezeichnuten Stunde ging Ernst nach dem Palazzo Dolmin. Die Gräfin war bereits dort.

Der gestern auf dem Lido erhaltenen gesellschaftlichen Dektion gemäß hatte Ernst heute den weichen Hut mit der breiten Krempe gegen einen neugekauften, untadeligen Cylinder vertauscht...

In dem großen Salon fand er die Gräfin, welche ihm die Hand zum Gruße reichete. Eingehend der gleichfalls erhaltenen Lehre in Betreff des Handkusses, sagte Ernst die Fingerpitzen seiner gnädigen Gönnerin und drückte einen galanten Kuß darauf.

„Ah, charmant!“ sagte die Dame mit freudlichem Lächeln. „Ich sehe, Sie haben nichts vergessen von dem, was ich Ihnen sagte! Das läßt Gutes hoffen.“

Die Gräfin erhob neckisch drohend den Finger. „Erinnern Sie sich nicht mehr, daß ich Ihnen die „Excellenz“ geschenkt habe?“

„Sie ist entzückt! Ich soll vorläufig ihren innigsten Dank melden, bis sie die Ehre haben wird, der Frau Gräfin selbst zu danken!“

„Reinigkeit! Wir müssen doch das junge Mädchen ein wenig herausputzen! Wie bald verraucht die schöne Jugendzeit und mit ihr die Freude an dem bunten Land!“

Ernst erwiderte nichts. Sollte er der schönen Dame sagen, ihre Jugendzeit sei noch nicht verraucht?

„Kommen Sie, Signor Ernesto“, sagte sie, „wir wollen mein neues Reich durchwandern. Haben Sie etwas dagegen, wenn wir Sie hier Signor Ernesto nennen?“

„Alfo abgemacht! Sie heißen von jetzt ab Signor Ernesto! Nun, wie ist's? Gefällt Ihnen Venedig?“

„Ganz außerordentlich!“

„Das ist mir lieb. Sie haben also nichts dagegen einzuwenden, wenn ich Ihnen den Vorschlag mache, den ganzen Winter hier zuzubringen?“

„Durchaus nichts! Venedig ist so reich an Kunstschätzen, daß man viele Monate lang daran zu studiren hat.“

„Sehr gut, Signor Ernesto! Uebrigens soll es Ihnen und Ihrer Schwester auch nicht an Unterhaltungen fehlen. Wir werden tanzen, Komödie spielen, Spazierfahrten machen und dergleichen.“

„Ein wenig.“

„Schade, daß Sie nicht flotter französisch sprechen! Doch, das können Sie ja lernen! Sprachmeister giebt's überall, und hier in Venedig ist auch kein Mangel daran.“

„Vortrefflich!“ rief die Gräfin vergnügt. „Ich sehe, wir werden uns diesen Winter gut unterhalten!“

„Richtig! Ich habe Sie ja noch gar nicht gefragt, auf welche Weise Sie sich hier häuslich eingerichtet haben.“

„Auf ein sehr einfache Weise. Von unseren drei Zimmern bewohnt Hedwig das eine, ich das andere.“

„Und wer bedient Sie?“

„Ich bediene mich selbst und Hedwig hat die alte, schielende Magd der Wirthin zur Bedienung.“

„Wie die Frau Gräfin sehen, leben wir sogar ganz gut!“ meinte Ernst mit Humor.

„Da haben Sie recht, Signor Ernesto!“ versetzte die Gräfin munter.

„Wenn sich Ihnen nun aber Gelegenheit bote, aus diesen engen Kreisen herauszutreten, reich und mächtig zu werden, einen Palast wie diesen, oder vielmehr nicht wie diesen, sondern etwa wie jenen, den ich in München bewohnte, Ihr eigen zu nennen, Dienerschaft, Reispferde, Equipage zu haben: Glauben Sie nicht, daß Ihnen solches gefiele?“

„Daß es mir gefiele, will ich durchaus nicht in Abrede stellen!“ erwiderte Ernst.

„Das ist interessant!“ rief die Gräfin.

Ein bedauerlicher Grenzvorfall hat sich in Polnisch-Gohle bei Pitschen im obereschl. Kreise Kreuzburg zugetragen.

Die Papierfabriken des Fürsten Bismard verstanden, wie die „Papierzeitung“ schreibt, ihre Entziehung der Anregung eines Agrikultur-Technikers, der im Dienste Bismards stand.

„Nun, wie ist's? Gefällt Ihnen Venedig?“

„Ganz außerordentlich!“

„Das ist mir lieb. Sie haben also nichts dagegen einzuwenden, wenn ich Ihnen den Vorschlag mache, den ganzen Winter hier zuzubringen?“

„Ganz außerordentlich!“

„Das ist mir lieb. Sie haben also nichts dagegen einzuwenden, wenn ich Ihnen den Vorschlag mache, den ganzen Winter hier zuzubringen?“

„Das ist mir lieb. Sie haben also nichts dagegen einzuwenden, wenn ich Ihnen den Vorschlag mache, den ganzen Winter hier zuzubringen?“

„Das ist mir lieb. Sie haben also nichts dagegen einzuwenden, wenn ich Ihnen den Vorschlag mache, den ganzen Winter hier zuzubringen?“

wurde vor fünf Jahren mit Zustimmung des künftigen Besitzers, des Grafen Wilhelm Bismard, um 50 Jahre verlängert, und der Verpächter hat das größere Interesse, das Verhältniß nach Ablauf dieser Zeit fortzusetzen.

— [Woshaft.] A.: „Nein, wie die Zeit vergeht! Jetzt bin ich bereits 10 Jahre verheirathet! Meine Frau und ich repräsentiren ein Alter von 70 Jahren.“

Briefkasten.

Marienburg. Ihre Sachdarstellung läßt darauf schließen, daß die zur Zeit noch bestehende Ehe geschieden werden wird.

S. F. A. hat, so lange er lebe, den in Rede stehenden Anspruch für zweifelhaft gehalten und nicht geltend gemacht.

R. W. 1) Es pflegt von einzelnen Schulgemeinden Zurück-erstattung der Reisekosten, welche durch den Bezug veranlaßt sind, gefordert zu werden.

W. E. 1) Ihre Fragen über den Umfang der Pflichten eines Rechnungsführers und die Auszahlung von Reisekosten sind nach den Grundgesetzen des Bezirks zu beurtheilen.

W. A. 100. Es dürfte § 183 St.-G.-B. vorliegen und die Verfolgung dieser strafbaren Handlung vor die königl. Staatsanwaltschaft gehören.

Ungus pro multis. Nicht angängig, weil Veröffentlichung nicht Allen erwünscht.

— [Offene Stellen.] Bürgermeister in Danzig, 7500 Mk. Bürgermeister in Hebrlein, 1800 Mk., 252 Mk. Entschädigung für Verwaltung der Amtsgeschäfte und 450 Mk. Schreibschilfe.

Wormberg, 26. September. Amtlicher Handelskammer-Bericht. Weizen 120-122 Mk., feinstes über Notiz.

Bozen, 26. September. Spiritus, loco ohne Faß (50er) 49,40, do. loco ohne Faß (70er) 29,70. Still.

Bozen, 26. September 1894. (Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.) Weizen 12,00-13,40, Roggen 10,40-10,60, Gerste 10,00-13,00, Hafer 10,00-11,30.

Berliner Productenmarkt vom 26. September. Weizen loco 119-136 Mk. nach Qualität gefordert, Oktober 129-128 Mk. bez., November 130,50-129,75 Mk. bez., Dezember 132,25-131,50 Mk. bez., Mai 137,75-136,50 Mk. bez.

Berlin, 26. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen 314 Rinder, 8906 Schweine (dabei 1056 Vatouier), 1205 Kälber, 1311 Hammel.

Stettin, 26. September. Getreidemarkt. Weizen loco matter, neuer 112-123, per Septbr.-Oktbr. 125,00, per April-Mai 133,00.

—, do. 70er 31,70, per September —, per April-Mai —.

Vertical text on the far left margin, partially cut off and illegible.

Kaufen Sie Meiningen 1 Mark-Loose.

C. L. Flemming, Globenstein bei Schwarzenberg i. Sa. empfiehlt:

Wagen: bis zu 12 Ctr., mit abgedrehten Eisenachsen, gut beschlagen.

25 35 50 75 100 150 kg Tragkraft
 5,50 8,50 11 14 16,50 27 Mk., gestrichen.

Man verlange Preisliste.
 Probe-Räder, 111 Stück nützliche Hauswirtschaftsgegenstände enthaltend, Mark 2,50 franco. [9415]

Jedes Loos 1 Mark.

Rothe Kreuz-Lotterie
 Ziehung am 15. Oktober 1894.

20000 Geldgewinne
Haupttreffer 30000 Mk., 10000 Mk. etc.
 à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.
 Jedes Loos 1 Mark.

Gebrauchte transportable Feldbahn

nur 3 Monate im Gebrauch und daher so gut wie neu, bestehend aus 12000 m Gleis, theils auf Stahlschwellen, theils Holzschwellen montirt nebst 18 Weichen 95 Stahlmuller-Broschur von 1/2 cdm und 3/4 cdm Inhalt, ferner 38 zu 1 cdm, alles zum Abtransport sehr geeignet, ist im Ganzen oder auch in jedem gewünschten Theilquantum sofort billigst käuflich oder miethsweise abzugeben.

Orenstein & Koppel
 Feldbahnfabrik
 Danzig, Fleischergasse 55.
 6894]

Rheinisches Thomaschlackenmehl
 Sternmarke; garantiert reine gemahlene Thomaschlacke mit hoher Citratlöslichkeit. [4931]

Deutsches Superphosphat
Chilisaalpeter, Kainit
 empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig A. P. Muscato Dirschau
 Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Im Glücksrad

besinden sich **1340 Loose!! Sichere 1340 Treffer!!**

Gothaer 100 Thaler-Prämien-Pfandbriefe.
 Ziehung schon am 1. Oktober cr.
Hauptgewinn Mk. 150,000 Mk.

Kleinsten Gewinn Mark 300.—	
offerirt	1/500 1/500 1/100 1/100 1/50 1/50 1/10
Mk. 3.—	5.— 10.— 13.— 25.— 50.— 100.—

Bestellungen erbitte recht bald, wenn prompte Zufendung erfolgen soll.
Paul Bischoff, Baugeschäft
 Berlin C., Münzstrasse 25.

Theilnahme an dieser Verloofung, wobei jedes Loos mit einem Treffer gezogen wird, ist allen anderen Lotterien vorzuziehen, welche bei gleicher Trefferzahl Tausende von Nieten aufzuweisen haben.

Caffee, Thee, Cacao, Vanille
 zu billigsten Preisen, in besten Qualitäten.

Engros-Vorkauf **Holländ. Caffee-Lagerer Albert Ehner, Königsberg i. Pr.**
 u. Post-Versand
 Postverhandt unter Nachnahme bei 9 Pfd. franco. [8430]

Nur baare Geldgewinne.
 Ziehung 1. Oktober d. Js.

Niemand versäume, sich schon jetzt einen Antheil zu sichern. Jedes Loos muss unbedingt gewinnen. Nahezu 6 1/2 Millionen Mark betragen die Gesamtgewinne von 12 St. verschiedenen Prämienloosgattungen.
Haupttreffer: 300.000 Mark, 240.000 Mark, 165.000 Mark, 90.000 Mark etc.
 20 Prozent billiger wie jede Concurrenten.

Betheiligungs-scheine 3 M. 5 M. 10 M. 20 M. 45 M. etc. pro Monat
 Beträge durch Postanweisung oder Nachnahme baldigst erbeten
Blank & Bachler, Bankgeschäft, Berlin W. 57.
 Prospect gratis und franco.

Dreschmaschine
 3. Dampf- u. Pferdebetrieb, fast neu, 3. vert. Melb. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 9419 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ziegelei-Fabrikate.
 Es sind auf der Dampf-Ziegelei Stromesto jeder Zeit vorrätzig: holländische Dachpappen, große und kleine, glatte auf Bestellung, französische Holzriegel, auf Bestellung auch glatte. [9399] Drahtdräbe jeder Größe, 1/2 bis 3/16 lichte. Glasirte Zehntrippen. Die Fabrikate sind leicht über Weichsel oder Bahnhof Stromesto zu verladen. Die Grätliche Ziegelei-Verwaltung.

Sägespäähne
 Gabe billig ab. [9374]
 Oscar Meißner, Maurermeister
 Grüner Weg 14/15.

Bausteine.
 Gabe etwa 200 Meter gute Bau- steine billig abzugeben. Melb. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9266 durch d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Meinen Mitmenschen
 welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde. Doktor a. D. Kypke in Schreiberhau, (Riesengebirge). (3920)

Versäumen Sie nicht
 ausführl. Cataloge über popul. medicin. u. interess. humor. Bücher gratis zu verlang. Als Brief 20 Pfg. R. Oeschmann, Konstanz (Baden).

Rücken- u. Bauchspeck
 verwendet billigt, unbekanntem gegen Radmaße in kleinen u. großen Porten das Speck- u. Räucherwaaren-Geschäft v. **St. Walendowski,** Podgorz bei Thorn.

2000 Ctr. Roggen- u. Haferstroh (Maschinendruck), sind preiswerth zu verkaufen. [9240]
 Rogowka b. Tauer, Gut Nr. 8.

Allen Damen.
 Bevor Sie alte Wollfäden z. Umarbeitung in **Wästkün, Kleiderstoffe, Portieren, Decken** etc. verwenden, lassen Sie sich erst Muster kommen von **Franz Riemann, Gotha.**
 Muster ev. Versandt franco. An- erkannt verlässige Firma. Vertreter gesucht.

Für Dampfkessel- und sonstige Feuerungs-Anlagen empfehle meine [9684]
Ia. Hartguss-Roststäbe mit Stahlpanzer. Bedeutende Kohlenersparnis, höchste Dauerhaftigkeit. Jede Größe stets vorrätzig.
L. Zobel, Bromberg, Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.

„Victor“
 amerik. Keedresch- u. Enthüllungsmaschine mit Reinigungs- u. Trocknungsvorrichtung welche direkt vom Stroh in einer Operation den Samen enthilft und reinigt, empfehlen zu Kauf und Miethe. Die Generalvertreter für Deutschland:
Schütt & Ahrens, Stettin.

Marienb. Schloßbau-Lotterie à 3 Mt.
 Marienb. Pferde-Lotterie à 1 Mt.
 Befeiler Kirchenbau-Lotterie à 3 Mt.
 Danziger Kirchenbau-Lotterie à 1 Mt.
 Borrätzig bei [8021]
Alb. Plew, Danzig, Marktkaufgasse.
 Eine sehr gut erhaltene **Bandfäbe** für Kraft- und Handbetrieb, ist billig abzugeben. Melb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9349 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
 Ein sehr gut erhaltener, großer **Schmiede-Blasebalg** passend für eine Landfäbr, ist billig zu verkaufen. Melb. briefl. m. Aufschr. Nr. 9348 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Birkenpflänzlinge
 1-3 m hoch, Vorrath ca. 50000 Stück.
Tannenpflänzlinge
 mit Wurzelballen, 1/2-4 m, Vorrath ca. 25000 Stück. Preise brieflich.
Gärtnerei F. Ross,
 Lössau Wpr. [9294]

200 Stück gewalzte Blech-Waschschüsseln
 nur einmal gebraucht, zum Preise von 20 Pf. das Stück sofort veränlich in Partien von nicht unter 25 Stück.
 Gustav Röthe's Buchdruckerei Grandenz. [9251]

Futtermittel!
 Roggen- und Weizenkleie, eng- lische und hiesige Rüben, Feint- fütten, Futtergerste, Erdnussmehl, sowie alle sonstigen Futtermittel offerirt auf sofortige sowie auf Herbst- und Winterlieferung
Emil Salomon, Danzig.

Viehverkäufe.
 Zwei kräft. Arbeitspferde preiswerth zu verkaufen. Meldungen brieflich unter Nr. 9417 durch die Expe- dition des Geselligen erbeten.
6 Arbeitspferde veränlich in Dietowo, Kreis Pr. Stargard. [9347]

Sellbrauner Ballach
 7jährig, 6", sehr gut ge- ritten, vollständig fehler- frei und truppenfronten, steht vom 28. d. Mts. ab in Thorn, Mellien- straße 134, zum Verkauf. [9039]
 Dr. Dionysius, Regier.-Referendar.

15 Stück Rube
 holländ. Rasse, einige hochtragend, stehen zum Verkauf in Dişowken bei Morrochin. [9301]

Bockverkauf
 aus der Hampshire-down- Stammherde in Lichtenhal ver- zerwirkt. Die Herde ist vielfach, u. A. bei der letzten Distritts-Schau in Ma- rienburg, mit der fibernen Staats- medaille prämiert. Anmeldungen an Herrn Inspektor Reichhoff. [7771]
B. Plehn.

Bockverkauf freihändig zu zeitgemäß billigen Preisen von 100 Mark anfangend: **Ham- bonkiet-Vollblut**, sehr reich- lichwüchsige schwarze Merinowace Hampshire-down - Vollblut, schwarze schwarzfärbige Fleischschafraße, in Wand- lacken, 1/4 Meile vom Bahnhof Gerbauen- Thorn-Zusterburger Bahn. Fahrwert auf Wunsch au d. Bahn. Totenhofer.

Schweine
 hat zu verkaufen [9384]
Wettmann, Garnseedorf.

Ein Backpferd gesucht
 zu einem Dunstlofbofuchs mit schmaler Bläße, 160 cm groß und von kräftigem Bau, event. auch Schimmel od. Glanz- rappe, im Alter von 5-8 Jahren. Offerten zu richten an (9234)
Robt. Suernond & Cie., Routh, Kreis Suowrazlaw.

Gute Brodstelle!
 Mein unmittelbar an der Stadt ge- legenes Mühlengrundstück, bestehend aus einer holländ. Windmühle mit 3 Gängen und 8 Morgen vorzüglichem Acker, beabsichtige ich anderweitiger Unternehmungen halber preiswerth bei mäßiger Anzahlung z. verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
D. Ruhnan, Pr. Cylan.

Hôtel-Verkauf.
 Gesundheits-Ansichten veranlassen mich, mein **Hôtel de Stolp** mit ein- gerichteter Destillations- u. vollem Aus- schank, gute Brodstelle, zu verkaufen. Es liegt ziemlich mitten in der Kreis- u. Gymnasialstadt Laueburg i/Wom., an der verkehrsreich. Straße; es besteht aus einem maß. Wohnhause m. gewölbt. Kellern, gr. Garten u. Schütt. Speicher, mehrl. klein. Stallungen, gr. geräumigen Thorig. Hofe, ein zweit. Wohnh. nebst gr. Baust., baare Gefälle 600 Mt. Preis gering. Anz. 6000 Thl. Alles Nähere bei [9456]
Schmud, Hotelbesitzer.

1 Hausgrundstück in Ronib zu Ge- schäftszweck. billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei [9517]
 Agent Sellmer, Ronib.

Ein Grundstück
 nahe Thorn, mit 9 Morg. Land, ist von sofort zu verkauf. Anzahl. 2-3000 Mt. Naujač, Schönwalde b. Thorn.

Ein Mühlengrundstück
 in Westpreußen, mit neuester Einrichtung, follohaler Wasserkraft, von 250 Pferdest. herrschaftl. Wohnhaus, 11 Morg. Park und 60 Morgen Acker, an Bahn und Gasse gelegen, ist zum festen Preise von 150000 Mt. zu verkaufen. Off. v. d. briefl. mit Aufschrift Nr. 9501 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Meine Wassermühle
 in Ebroyen, Kr. Schwes Wpr., mit 2 franz. Mahlgängen, 32 Mg. Land und Viehe, mit tod. u. leb. Inventar, bin ich Willens, von sofort zu verkaufen. Anzahl. 4-5000 Mt.; das and. mindl. oder briefl. v. m. Bahnhof Lindenbuch, Post Konsienthal. [8508]
F. Kilian, Mühlenbesitzer.

In einer H. Provinzialstadt **Düpr.** ist ein **Geschäftsgrundstück** Cahans, nebst Seitengebänden, großen Speicherräumen und Aus- spannung, in welchem neben drei vermieteten Wohngelegenheiten ein Colonial-, Eisenwaren- und Schauf- Geschäft u. Restauration sich befindet, für den billigen Preis von 30000 Mt. zu verkaufen. An- zahlung und Uebernahme des Warenlagers nach Uebereinkunft. Gest. Off. w. briefl. m. Aufschrift Nr. 8587 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Meine Bäckerei
 mit gut. Runderh., Gebäude maß. u. in gut. Zust., 2 Weilen von der Kreisstadt Wrohung, bin ich Will. zu verk. Kauf. wollen sich melden bei Badermeister August Fischer in Reichenan Dr.

Die Molkerei
 in K. Lichtenau, Marienburger Kreis, wird vom 1. Januar 1895 verpachtet. Respektanten mögen sich melden bei A. Wiebe, K. Lichtenau.

Ein Grundstück
 in der besten Lage am Markte, passend für alle Branchen, dazu noch 3 Gärten und 2 Morgen Viehe ist in einer Kreis- stadt im Bez. Bromberg unter guten Bedingungen zu verkaufen. Meldungen verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9243 a. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Meine Besitzung, gute Gebd., 120 Mg. a. Bod., bar. sch. Vieh u. Lohst. bin ich Will. wg. dauer. Kr. u. 150000 Mt. m. 6000 Mt. Anz. m. l. u. t. Sub. u. v. Ort. sof. z. verk. [9307] an d. Exped. d. Gesellig. erbet.

Das Schinkenhaus
Neuenburg
 wird vom 1. Dezember d. Js. ab neu verpachtet. Dasselbe steht eventl. nebst vollständ. Inventar auch zum Verkauf. Bewerbungen sind bis spätestens 20. Ok- tober cr. an den Kriegerverein Neuen- burg zu richten, bei dem, auch die Be- dingungen einzusehen oder gegen Ein- sendung v. 60 Pf. abschriftl. zu erlangen.

Sichere Brodstelle!
 Meine Gast- u. 230 Mt. gr. Land- wirtschaft nebst Postagentur, 30 Z. in meinem Hand., einz. am Orte, a. der Theil. zw. Chaus. Wintervergnügens- ort e. 8 km. entf. Kreisstadt, Altersh. b. 10000 Mt. Anzahl. billig z. Verkauf. Melb. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7384 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein kleines Hotel
 in einer Kreisstadt Westpr., ist bei Anzahlung von 8 bis 9000 Mark sofort billig zu verkaufen eventl. gegen ein größeres Hotel oder anderes Geschäft zu vertauschen. Meldungen werden brieflich mit Auf- schrift Nr. 7338 durch die Expedition des Geselligen, Grandenz, erbeten.

Mein Haus
 in lebhaftest. Geschäfts- straße von Grandenz, Marienverderstr. 50, mit 2 groß. hell. Läden, will ich anderer Unternehmungen halber verkaufen. Carl Wagner.

Ziegelei
 (Feldofen) von sofortig zu verpachten. Melb. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9418 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Mein Grundstück
 82 Morg. groß, mit lebendem u. toden Inventarium, sowie 4 ganz neuen maß. Gebäud. u. ganzer Ernte, bin ich Willens von gleich zu verkaufen.
Gottlieb Kremer, Seestern
 bei Kowahen. [9419]

Rentengüter- Verkauf.
Gut Richnau
 bei Schönes Wpr., Eisenbahnstation Richnau.
 Die Verkaufstermine haben wieder begonnen und finden jeden Dienstag der Woche, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause des Herrn Räte zu Dorf Richnau statt. Das Land ist mit Roggen bestellt oder zum Weidgang eingetät. Bauarbeiten und Saatgut werden nach Vereinbarung frei gegeben. [7723]
Gut Richnau, im September 1894. Die Gutsverwaltung.

Da ich vom 1. Oktober d. Js. ein zweites Geschäft übernehme, beach- tige ich meine [9452]

Cantine
 beim Neubau, dauernd noch 1 1/2 Jahr, mit säumlicher Einrichtung zu ver- kaufen oder gegen eine kleine Rantion und billige Pacht zu verpachten von sofort oder 1. Oktober. Nähere Aus- kunft ertheilt Borkowit, Marien- werder, Verbindungsstr. Nr. 1.

Ein fischreicher See
 von ca. 3000 Morg. ist weg. and. Unter- nehmen bill. bei einer geringen Anzahl. zu verk. Näh. Anst. ertheilt nach Ein- sendung v. Briefen u. Porto Gastwirt Fuchs in Kalisch, Kr. Verent. [9873]

Gabe noch einige [8505]
Baumstellen
 in der Bahnhofsstr. preisw. z. verk. Franz H. Mayke, Ronib Wpr.

Für ein großes Colonialwaren-, Destillations-, Rohlen- u. Hotelgeschäft, in einer größeren Garnisonstadt West- preußens, wird ein **Bächter oder Compagnon** mit 15-20000 Mt. gesucht. Meldungen verb. recht bald briefl. m. d. Aufschrift Nr. 9334 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein Gasthaus
 auf Lande, in deutsch. Geg., w. z. nächst. bes. spät. Kauf u. ausgeschl. Off. bef. u. Nr. 722 W. Sung in Lautenburga Wpr.